Rolf Wegmüller
CVP Schlieren

STADT SCHLIEREN
G-Nr. 832 | A-Nr.
E: 23. MAI 2006 | Z:

Kopien	P	FL	S	BJ	BP	SG	WVA	StS
RV								
AL								

Postulat

Über die Verlegung der Skateranlage bei den Bahngeleisen/Goldschlägiunterführung

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob die Skateranlage an der Wiesenstrasse mehr ins Zentrum verlegt werden kann.

Begründung:

Seit einigen Jahren wird den Jugendlichen zwischen der Wiesenstrasse und den Bahngeleisen eine Skateranlage zur Verfügung gestellt. Die Anlage ist vom Zentrum zu abgelegen und wirkt wie eine Notlösung. Die Jugendlichen sollten ihre Freizeitgestaltung mehr im Zentrum von Schlieren ausüben können und nicht auf einem kleinen Gebiet zwischen Strasse und Eisenbahnlinie – das beklemmende Gefühl von „abgeschoben sein" ist bei der Betrachtung der Anlage nicht zu verneinen. Wie ein jüngst ereigneter Unfall bestätigt, sind sich die Jugendlichen, trotz Abgrenzung durch einen Drahtzaun zu den Schienen, nicht bewusst, dass ein grosses Gefahrenpotential vorhanden ist. Jugendliche bestätigen, dass der Zaun „regelmässig" überklettert wird und die Geleise überquert werden… Oder, wie im erwähnten Fall, Bahnwagen trotz Warnschilder erklettert werden. Es kann sicher nicht Aufgabe der Behörde sein, die Jugendlichen bei der Freizeitgestaltung immer zu beaufsichtigen, doch soll es Aufgabe der Behörde sein, unserer Jugend sichere „Spielplätze" zur Verfügung zu stellen. Sollte kein anderes Gebiet gefunden werden können, so ist der Drahtzaun entsprechen in der Höhe anzupassen (z.Z. ist er kaum mehr sichtbar, weil Wildwuchs von Unkraut etc. fast die ganze Höhe des Zaunes einnimmt).

Schlieren, 14. Mai 2006

T. Schönbächler

Y. Faulhaber-Mark